

MITGLIEDERRUNDBRIEF

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben Euch im aktuellen Mitgliederrundbrief wieder Informationen aus dem Kreisverband, der Kreistagsfraktion sowie den Ortsverbänden zusammengestellt.

Als wir mit der Erarbeitung des dritten Mitgliederrundbriefs begonnen haben, hat keiner von uns in seinen schlimmsten Albträumen damit gerechnet, dass mitten in Europa ein blutiger Eroberungskrieg vom Zaun gebrochen werden könnte. Jetzt dominiert Putins Krieg in der Ukraine alles. Plötzlich scheint sogar der Einsatz von atomaren Waffen im Bereich des Möglichen. Das macht hilflos und löst Ängste aus.

Zugleich rollt eine beispiellose Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft. Wir haben uns als Kreisvorstand entschlossen, den Spendenaufruf des Flüchtlingsrats M-V zu unterstützen. Die Kontoverbindung findet Ihr am Ende dieses Rundbriefs.

**Eurer Kreisvorstand BÜNDNIS 90/GRÜNE
des LK Rostock**

AKTUELLES AUS DEM KREISVERBAND

Ortsverband Kühlungsborn wählt neuen Vorstand

Sie waren schon im Wahlkampf 2021 gemeinsam aktiv. Jetzt sind sie das neue Vorstandsteam unseres grünen Ortsverbandes Kühlungsborn.

Nachdem Prof. Dr. Terry Wynne und Friedemann Arndt für eine weitere Amtszeit leider nicht mehr zur Verfügung standen, wählte die Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 10. November 2021 im Gleis 2 - Molli-Restaurant am Bahnhof Ost - in Kühlungsborn Lieselotte Klotz und Uwe Wiek zu ihrem neuen Vorstand.

Beide sind aktive, engagierte Grüne mit langjähriger Erfahrung in kommunaler Politik. Lieselotte Klotz und Uwe Wiek wollen vor allem ein offenes Ohr haben für die vielfältigen Belange und Probleme der Bürgerinnen und Bürger in Kühlungsborn.

Wir bedanken uns bei Terry Wynne und Friedemann Arndt für ihr Engagement als Vorsitzende.

Text: Vorstand OV Kühlungsborn

Vorstandswahlen und Wahlen zum/zur Rechnungsprüfer*in im September

Am Donnerstag, 08. September wird ein neuer Kreisvorstand gewählt. Wir möchten Euch ermutigen, hierfür zu kandidieren!

Der Vorstand setzt sich aus maximal 7 Mitgliedern zusammen. Dazu gehören die beiden Sprecherpositionen, ein*e Schatzmeister*in sowie maximal 4 Beisitzer*innen. Der Vorstand ist, paritätisch zu besetzen.

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben gehören die Vertretung des KV innerhalb der Partei und nach außen, die Vorbereitung von Mitglieder- und Wahlversammlungen, die Koordinierung der Arbeit innerhalb des KV und zwischen diesem und der Landes- und Bundesebene, sowie die Aufstellung und Kontrolle eines Haushaltsplanes. Der Vorstand ist gegenüber der Hauptversammlung des Kreisverbandes rechenschaftspflichtig und an deren Beschlüsse gebunden.

Ihr seht die Arbeit im Vorstand ist recht klar geregelt und viel Zeit der Vorstandsarbeit geht tatsächlich in die Organisation der regelmäßig wiederkehrenden Parteiprozesse. Daneben gibt es allerdings auch viel Spielraum die Entwicklung unseres Kreisverbandes weiter voranzubringen. Sei es durch die Unterstützung unserer Ortsverbände und

Mitglieder bei der Organisation ihrer Arbeit, der Koordination der Parteiarbeit und der Arbeit unserer Vertreter*innen in den Gemeinden und im Kreistag oder der Entwicklung neuer Veranstaltungsformate und inhaltlicher Impulse für den Kreisverband.

Der Vorstand trifft sich in der Regel alle 6-8 Wochen. In Wahlkampfzeiten kann es aber auch mal mehr Abstimmungsbedarf geben. Das ist dann aber auch die spannendste Zeit. Am Ende der kommenden 2-jährigen Wahlperiode des Kreisvorstandes liegt die Kommunalwahl. Die für uns bei weitem wichtigste Wahl. Bis dahin bleibt aber auch für Neulinge im Vorstand viel Zeit die Arbeit kennenzulernen.

Des Weiteren werden die Rechnungsprüfer*innen des Kreisverbandes neu gewählt. Ihre Aufgabe ist es das Finanzgebaren des Kreisverbandes inklusive der angefallenen Zahlungsbelege einmal jährlich zu prüfen.

Also seid Ihr dabei? Überlegt Euch, ob Ihr kandidieren wollt! Wendet Euch gerne an den aktuellen Vorstand, wenn ihr weitere Fragen zur Vorstandsarbeit habt.

Kontakt Vorstand: wahlkampfmanager@gruene-landkreis-rostock.de

Text: Martin Behrens

AUS DER KREISTAGSFRAKTION

Verkauf des Flughafens Rostock Laage

Auf einer Sondersitzung hat der Kreistag am 25. November 2021 mit großer Mehrheit beschlossen, die Gesellschafteranteile des Landkreises Rostock an der Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH (RLG) an die Zeitfracht Gruppe zu verkaufen. Die grüne Fraktion hat geschlossen für den Verkauf gestimmt, da der Landkreis in erheblichem Umfang finanziell entlastet wird und die Unterhaltung eines Flughafens keine hoheitliche Aufgabe ist.

Die Alternative wäre eine sich abzeichnende Insolvenz des Flughafens in 2022 gewesen, da die Gesellschafter nicht mehr bereit waren, die finanziellen Lasten zu tragen. Das hätte den Verlust sämtlicher Arbeitsplätze und voraussichtlich erhebliche Folgekosten bedeutet.

Die Zeitfrachtgruppe zahlt für die Gesellschafteranteile insgesamt 200.000 Euro. Da der Landkreis 35,57 % der Gesellschafteranteile gehalten hat, entfallen auf ihn 71.140 Euro. Viel wichtiger aber ist, dass der Haushalt des Landkreises jährlich um 640.170 Euro entlastet wird - das war der reguläre Zuschuss an den notorisch defizitären Flughafen. Darüber hinaus mussten in den letzten Jahren aufgrund der Pandemie und diverser Insolvenzen von Fluggesellschaften immer wieder sechsstellige Summen zusätzlich nachgeschossen werden, um eine Insolvenz des Flughafens abzuwenden.

Laut Präsentation im Kreistag plant die Zeitfracht-Gruppe am Standort Laage den Aufbau eines Logistikzentrums und eines Servicestützpunkts für die firmeneigene Fluggesellschaft German Airways. Darüber hinaus ist die Errichtung einer Teststation und eines Labors für Biokerosin bzw. „Sustainable Aviation Fuel“ (SAF) angedacht. Dafür will man „strategische Partner“ ins Boot holen. Auch die Pläne der Flughafengeschäftsführerin für einen „Space Port“ sollen weiterverfolgt werden.

Die Zeitfrachtgruppe hat zugesichert, alle zum Zeitpunkt des Verkaufs am Flughafen Beschäftigten zu übernehmen. Sie will in den nächsten Jahren am Standort Laage bis zu 380 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen und 20 Millionen Euro investieren.

Text: Klaus-M. Bull

GRÜNE VOR ORT

Schwaan

Radwegprojekt zwischen Schwaan und dem Ortskern Kassow angeschoben

Im Amt Schwaan wurde vom grünen Amtsvorsteher Rüdiger Zöllig ein weiteres Radwegprojekt angeschoben.

Vom Schwaaner Ortsausgang am Sandgarten (Höhe Einfahrt zum Zeltplatz) soll entlang der Kreisstraße K14 in Richtung Bützow ein straßenbegleitender Radweg nach Kassow entstehen.

Besonders freuen sich die Einwohner und Einwohnerinnen von Kassow und Werle. Sie hatten in der Vergangenheit immer wieder einen Radweg gefordert, um ihnen Besor-



Ausflugsschiff „Warnowlöper“ Foto: Renee Recke

gungen, Behördengänge oder Freizeitaktivitäten im nahen Schwaan umweltfreundlich per Rad zu ermöglichen, insbesondere aber auch Schülern den gefahrlosen Schulweg.

Mit dem neuen Radweg könnte auch die Burg Werle, ein politischer Ursprung Mecklenburgs und Ortsteil von Kassow, sicher auf dem Rad angesteuert werden. Damit wäre ein weiteres Ausflugsziel im Schwaaner Umland, das nach Abschluss des aktuell laufenden Bodenordnungsverfahrens selbst

touristisch aufgewertet werden soll, CO₂-neutral erreichbar. In Verbindung mit dem elektrisch betriebenen Schwaaner Ausflugschiff „Warnowlöper“, das im Bereich Werle über eine Anlegestelle verfügt, ließen sich hier insgesamt weitere touristische Potentiale kombinieren und umweltfreundlich erschließen.

Das Vorhaben ist beim Landkreis als Träger der Straßenbaulast auf offene Ohren gestoßen. Die ersten Planungsphasen (Grundlagen-, Vor- und Entwurfsplanung) für den Radweg soll die Schwaaner Amtsverwaltung erbringen. Die Leistungsvereinbarung zwischen Landkreis einerseits und den Gemeinden Kassow und Schwaan andererseits ist in Vorbereitung. „Noch wird um rechtssichere Formulierungen gerungen“ so Rüdiger Zöllig. „Wir sind optimistisch, dass man sich bald einig wird und der weitere Prozess beginnen kann.“

Text: Rüdiger Zöllig

Kühlungsborn

Japanischer Knöterich gefährdet biologische Vielfalt

Als invasive Neophyten werden schnell wachsende und sich massiv ausbreitende Pflanzen bezeichnet, die nicht in unserem europäischen Ökosystem beheimatet sind. Das Auftreten von Arten außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets gilt weltweit als eine wichtige Ursache für den Verlust biologischer Vielfalt. Eingeführt wurden sie oft als „Zierpflanzen“ oder „Mitbringsel“. Aber auch durch Handel und Verkehr werden diese Pflanzen teils unabsichtlich eingeführt. So besteht dringender Handlungsbedarf beim Japanischen Knöterich. Das Bundesamt für Naturschutz rät dringend von einer Anpflanzung des eingewanderten invasiven Neophyten ab.

Ausgehend von privaten Kleingartenanlagen und Gärten hat sich die Pflanze in Kühlungsborn und Umgebung durch illegale



*Japanischer Knöterich an einem Bauaushub
Foto: Liselotte Klotz*

Grünschnittablage und wilde Biomüllablagungen in der heimischen Pflanzenwelt partiell stark verbreitet.

Einheimische Flora und Fauna werden verdrängt. Der Japanische Knöterich entzieht einheimischen Pflanzen massiv Wasser, Nährstoffe sowie Licht. Gleichzeitig können wildlebende Tiere mit dem Neophyt nichts anfangen. Die Pflanze stellt eine schwerwiegende Gefahr für unsere regionale Biodiversität dar.

Das Auftreten gebietsfremder Pflanzenarten an neuen Standorten als Folge menschlichen Einwirkens ist nicht immer ein Grund zur Besorgnis. Einige gebietsfremde Arten wie der Japanische Knöterich können jedoch invasiv werden und relevante nachteilige Folgen für die Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystem-Dienstleistungen sowie andere soziale und wirtschaftliche Auswirkungen haben.

Umso wichtiger ist es, das Management und das Monitoring von gebietsfremden Arten weiterzuentwickeln und das Bewusstsein für notwendige und angemessene Maßnahmen in Deutschland zu fördern.

Im Rahmen einer EU Verordnung wurden

Maßnahmen zur Datenerhebung und Informationspflichten über die Verbreitungen festgelegt. Leider ist die Problematik mit den invasiven Neophyten vielen Menschen nicht bewusst oder es wird einfach ignoriert. So auch bei uns in Kühlungsborn! Der Japanische Knöterich überwuchert Jahr für Jahr gnadenlos benachbarte Vegetation und manchmal wird er auch durch Bauaushub achtlos verteilt.

Text: Lieselotte Klotz Kühlungsborn,
03.02.2022

TERMINE

Pflanzaktionen in Bröbberow läuft 14-tägig weiter z.B. an folgenden Samstagen:

12.03.2022; 26.03.2022 und 09.04.2022 Beginn 10:00 Uhr

Landesdelegiertenrat in Greifswald,
26.03.2022, 10:30-17.00 Uhr

02./03.09.2022 **Green Camp** des Landesvorstands

Donnerstag, 08.09.2022 **Vorstandswahlen und Wahlen der Rechnungsprüfer*innen**

Samstag, 24.09.2022 **Landesdelegiertenkonferenz (LDK)**

Spendenaufwurf des Flüchtlingsrates M-V für geflüchtete Menschen aus der Ukraine

Der Flüchtlingsrat ruft zu Spenden zugunsten aus der Ukraine geflüchteter Menschen auf. Unter dem Stichwort „Ukraine“ werden Spenden erbeten auf das Konto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE12 1002 0500 0001 1943 02
BIC: BFSWDE33BER

<https://www.fluechtlingsrat-mv.de>

Deine Spende für starke GRÜNE vor Ort. So geht's:

Informationen zu Spenden an den Kreisverband findet ihr hier:

<https://gruene-landkreis-rostock.de/kontakt/spenden>

IMPRESSUM

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Landkreis Rostock

Vertretungsberechtigte/r:

Mandy Behrens (V.i.S.d.P.)

Philipp-Brandin-Straße 8-9

18273 Güstrow

Tel.: 03843-7768840